

# Bötzower Hilfe für Kenia

Versicherungsmakler Pfeiffer hilft beim Aufbau eines Waisenhauses

Von Jürgen Liebezeit

**BÖTZOW/KENIA** • Maik Pfeiffer und seine Frau Sandy sitzen auf gepackten Koffern. Am Freitag geht es zusammen mit dem fünfjährigen Sohn Fabrice für 14 Tage nach Kenia. Zum Reisegepäck der Bötzower gehören aber nicht nur Safari-Hemd, Badeanzug und Sonnenmilch, sondern auch Arbeitshandschuhe, Erste-Hilfe-Set und Betonbohrer. Denn der Versicherungsmakler und seine Frau engagieren sich vor Ort für ein soziales Projekt. Sie helfen dem gemeinnützigen Verein „Furaha Phönix Kinderhaus“, der in der Nähe der Hauptstadt Mombasa ein neues Waisenhaus baut. „Wir arbeiten dort als Bauleiter mit den einheimischen zusammen“, freut sich Maik Pfeiffer auf einen Aktivurlaub der anderen Art.

Er und seine Frau gehören dem Verein schon längere Zeit an. Über einen Kollegen aus der Branche sind sie zu dem Verein, in dem sich viele Versicherungsexperten engagieren, gekommen. Die Bötzower sind sogenannten akti-

ve Mitglieder, die nicht nur regelmäßig Geld geben, sondern auch ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. „Wir spenden dort jedes Jahr Geld. Deshalb machen wir unseren Kunden auch keine Weihnachtsgeschenke“, erklärt der Bötzower, der sich darauf freut, endlich aktiv zu werden. „Gespannt sind wir auch auf die Kinder und die Heimleitung, die wir dort kennenlernen“, so Pfeiffer.

Auch wenn das ehrenamtliche Engagement bei dem Trip im Vordergrund steht: Eine Safari lassen sich die Bötzower, die alle Kosten selber tragen, nicht entgehen.

[www.phoenix-kinderhaus.de](http://www.phoenix-kinderhaus.de)



Aufbauarbeit leisten zwei Bötzower in Kenia. Die ersten Arbeiten für das Waisenhaus haben bereits begonnen. Foto: privat

## Das Projekt

werden können.

Das Grundstück in Barandi ist bereits gekauft, die Fundamente schon gelegt. Jetzt wird mit dem Rohbau begonnen.

Der Verein unterstützt das Projekt seit sechs Jahren. Ziel ist es nach eigenen Angaben, den Kindern ein

Zusammen mit 17 weiteren aktiven Mitgliedern des Vereins „Furaha Phönix Kinderhaus“ helfen Maik und Sandy Pfeiffer als einzige Brandenburger, ein Waisenhaus für 50 Jungen zu bauen. Später soll das Gebäude aufgestockt werden, damit auch Mädchen betreut

gutes Zuhause zu geben, bis sie eine berufliche Perspektive haben. In Kenia gibt es viele Waisenkinder, da die Aids-Rate dort sehr hoch ist. Nach Angaben von Unicef sterben täglich etwa 500 Menschen infolge von Aids – oft sind es Eltern. (zeit)



Arbeitshandschuhe, Zollstock und Werkzeug gehören zum Reisegepäck von Maik Pfeiffer. Foto: Liebezeit